

Altes Gaswerkareal in Bern

Autor(en): **Haltmeyer, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): - **(1986)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-836314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ALTES GASWERKAREAL IN BERN

Im letzten Mitteilungsblatt vom September 1985 haben wir über den Stand der Arbeiten im Gaswerkareal berichtet. Unser Spendenaufruf hatte einen schönen Erfolg und wir danken den Mitgliedern hier nochmals für ihre Unterstützung.

Im Mai legte nun die von der Stadtgärtnerei beauftragte Planergemeinschaft das Projekt für das ufernahe Gebiet des alten Gaswerkareals vor. Es sieht südlich der Monbijoubrücke eine grosse, vielseitig nutzbare Allmend vor. Im noch weiter südlich angrenzenden Gebiet gegen die Turnanlage Schönau soll die wild wachsende Vegetation im heutigen Zustand belassen werden und mit einem grossen Teich und einem Kiesberg ergänzt werden.

Das Komitee GASWERKAREAL FUER ALLE, in dem auch der Berner Heimatschutz vertreten ist, konnte sich zu diesem Projekt mehrmals aussprechen und unterstützt es voll in der heutigen Form.

Im August befasste sich der Gemeinderat mit der ganzen Planung im Gaswerkareal und bekräftigte seinen früheren Beschluss zum Gesamtkonzept 1983. Wir können deshalb hoffen, dass im nächsten Jahr eine erste Realisierungs-Etappe in Angriff genommen wird.

Das Komitee setzt sich aber nicht nur für eine vielseitige Nutzung der Freiflächen ein, sondern auch für die Erhaltung der baugeschichtlich interessanten Gebäude im Areal: Ryff-Fabrik, Dampfzentrale, Werkstattgebäude und Direktoren-Villa. Noch ist aber die Gaswerk-Direktion nicht bereit, diese alten Gebäude für eine andere Nutzung frei zu geben.

Um ein weiteres Publikum auf diese für kulturelle Zwecke brachliegenden Räume aufmerksam zu machen, gestaltete das Komitee zusammen mit der Bernischen Kunstgesellschaft und mit interessierten jungen Künstlern eine Ausstellung. Sie wurde im Monat Juni unter dem Titel "Brachland" im weissen Saal des Kunstmuseums durchgeführt; sie war ein voller Erfolg und fand auch in der Presse ein gutes Echo. Die Ausstellung wird übrigens im Monat September nochmals im Foyer des Kirchlichen Zentrums Bürenpark, also ganz in der Nähe des Gaswerkareals, gezeigt.

Während der Sommermonate fanden auch wieder verschiedene kulturelle Veranstaltungen im Jugendzentrum "Gaskessel" und im weiteren Areal statt. Wir laden aber alle Mitglieder ein, auch ohne besonderen Anlass gelegentlich durch das Gaswerkareal zu wandern und den ganz besonderen Reiz dieses halb verwilderten Gebietes nahe der Aare mit den seltenen Pflanzen und den alten Industriebauten zu erleben.

Hans Haltmeyer